

SEGNUNG VON PAAREN
IN EINGETRAGENER
LEBENSPARTNERSCHAFT



SEGNUNG VON PAAREN
IN EINGETRAGENER LEBENSPARTNERSCHAFT

Materialien für den Gottesdienst

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© Lutherisches Verlagshaus GmbH, Hannover 2014
www.lvh.de

Alle Rechte vorbehalten

Rechteinweise

S. 14, Bibel in gerechter Sprache, © Gütersloher Verlagshaus
S. 14, 15, 17, Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe,
© 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
S. 16, BasisBibel. Das Neue Testament und die Psalmen,
© 2012 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. www.basisbibel.de
S. 27, © Strube Verlag, München
S. 29, „Segne die Liebe“ aus: „Das etwas andere Gesangbuch“,
hg. v. Peter Spangenberg, Leipzig, 3. Auflage 2014
S. 30, Danke, dass wir jetzt feiern können, © Eugen Eckert
S. 31, Gott, unser Festtag ist gekommen, © Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co.KG,
Detlev Block, In deinen Schutz genommen, Göttingen 2001, 4. durchges. u. erg. Auflage

Gesamtgestaltung: Lutherisches Verlagshaus GmbH, Hannover

Notensatz: Andreas Overdick, Göttingen

Druck und Bindung: MHD Druck- und Verlagsservice

Printed in Germany

ZUR EINFÜHRUNG

Mit dieser Handreichung legt die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers erstmals einen liturgischen Entwurf für Segnungen von Paaren vor, die in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft leben.

Damit wird ein Weg eingeschlagen, der in dieser Klarheit bis jetzt nicht gegangen wurde. Bisher wurden gleichgeschlechtliche Paare in einer Fürbittandacht begleitet. Mit dieser Handreichung lädt unsere Kirche ein zu einem öffentlichen Gottesdienst der Segnung, wie er von vielen Paaren gewünscht wird.

I.

Die Handreichung geht von folgenden Überlegungen aus:

Ehe, Familie und Zusammenleben von Menschen stehen im Horizont der von Christus neu begründeten Beziehung von Gott und Mensch. Gott hat den Menschen als Mann und Frau zu seinem Ebenbild und zu seinem Gegenüber geschaffen. Damit sind Mann und Frau in besonderer Weise aufeinander bezogen und aneinander gewiesen. Dem entspricht die besondere Würdigung der Ehe, wie sie sich auch im Trauhandeln der Kirche abbildet. In der Ehe leben Menschen in Verlässlichkeit, Verbindlichkeit und Verantwortung miteinander.

Menschen leben auch in anderen Beziehungsformen. Seit 2001 gibt es in Deutschland für gleichgeschlechtliche Beziehungen die

Rechtsform der eingetragenen Lebenspartnerschaft. Auch sie stellt eine Gemeinschaft in Verlässlichkeit, Verbindlichkeit und Verantwortung dar. Als Kirche begrüßen wir daher, wenn in gleichgeschlechtlicher Beziehung lebende Menschen eine eingetragene Lebenspartnerschaft eingehen und diese unter Gottes Wort und Segen stellen.

Das Angebot von Segnungen liegt begründet in unserem Gesamtverständnis der Heiligen Schrift: Leben aus der Freiheit Christi bedeutet Freiheit zur Verantwortung und zur Verbindlichkeit. Das gilt auch für das Leben in Beziehungen. Sie sind ein Abbild der Treue des göttlichen Liebesbundes mit dem Menschen.

Uns ist bewusst, dass es in unserer Kirche kritische Anfragen an die Segnung von Menschen in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften gibt. Sie verweisen u.a. auf Bibelstellen wie 3. Mose 20,13 oder Röm 1,26f sowie darauf, dass die Heilige Schrift an keiner Stelle Homosexualität als dem Willen Gottes entsprechend bezeichnet. Auch wird auf die von Jesus mit Blick auf die Ehe zitierte schöpfungstheologische Aussage verwiesen, dass Gott den Menschen als Mann und Frau geschaffen hat.

Wir gehen davon aus, dass Homosexualität in der Bibel kein eigenständiges Thema ist und die biblischen Schriften sowie eine in Treue gestaltete gleichgeschlechtliche Part-

nerschaft gar nicht im Blick hatten. Die kritischen Schriftworte zu homosexueller Praxis stehen für uns im größeren Zusammenhang der Verkündigung Jesu Christi, die die Liebe Gottes zu allen Menschen und die Verantwortung füreinander in den Mittelpunkt stellt (Mk 12,28-34; Gal 6,2). In der Gemeinde Jesu Christi sind Unterschiede von Herkunft, Geschlecht und sexueller Orientierung aufgehoben (vgl. Gal 3,28).

II.

Für die praktischen Fragen der Segnung von Menschen in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft ist folgendes zu bedenken:

Analog zur Trauung, die die standesamtliche Eheschließung voraussetzt, können nur Paare in einem Gottesdienst öffentlich gesegnet werden, die eine eingetragene Lebenspartnerschaft eingegangen sind. Die entsprechende Bescheinigung ist dem Pfarramt vorzulegen.

Eine der zu segnenden Personen muss Mitglied der evangelischen Kirche sein.

Die Segnung findet in einer Kirche und als öffentlicher Gottesdienst statt.

Die Segnung ist in einem eigenen Register pfarramtlich zu dokumentieren. Sie kann in einer kirchlichen Segnungs-Urkunde bestätigt werden. Sie wird in einem Gottesdienst der Gemeinde abgekündigt.

Ein Pastor oder eine Pastorin, der oder die die Segnung aus Gewissensgründen nicht vornehmen kann, stellt nach der kirchlichen Ordnung ein Dimissoriale aus.

III.

Diese liturgische Handreichung orientiert sich in weiten Zügen an der Trauung, nimmt aber die Besonderheiten einer eingetragenen Lebenspartnerschaft ernst.

Für die Gestaltung eines evangelischen Gottesdienstes zur Segnung gleichgeschlechtlicher Paare sind die drei Elemente unverzichtbar, die nach reformatorischem Verständnis (Martin Luthers Traubüchlein) auch für eine Trauung als konstitutiv gelten: Gottes Wort, Gebet und Segen. Beiden Handlungen gemeinsam ist die vertrauensvolle Erwartung, dass Gott Menschen segnet, wo sie in Liebe und Verantwortung verlässlich miteinander leben wollen.

Dass auch bei der Segnung weitere liturgische Elemente hinzutreten, entspricht der Gestaltungsfreiheit evangelischer Gottesdienste und findet in dieser Handreichung Berücksichtigung. So können die Partnerinnen oder Partner feierlich von der Kirchentür aus einziehen, sich ein Versprechen oder auf eine Frage hin Antwort geben. Sie können Ringe wechseln. Unterschiedliche Formen des Segenzuspruchs sind möglich. An der Gestaltung des Gottesdienstes können weitere Personen mitwirken.

Neben vielen Analogien sind auch Unterschiede auszumachen: Rechtliche Bedingung ist die eingetragene Lebenspartnerschaft und nicht eine Eheschließung. Die Handlung selbst wird „Segnung“ genannt und nicht „Trauung“. Sie wird an eigener Stelle registriert. Entsprechend werden die Hauptpersonen als „Partnerinnen“ oder „Partner“ begrüßt, nicht ein als ein „Ehepaar“. Die biblischen Lesungen unterscheiden sich teilweise von denen einer Trauung.

Der Gottesdienst zur Segnung bedarf einer sorgfältigen gemeinsamen Vorbereitung, die die Wünsche und Anliegen des Paares nicht nur berücksichtigt, sondern sie zu klären

hilft und dabei die besondere biographische Situation im Blick hat. Der Gottesdienst wird im Gespräch mit dem Paar in seelsorglicher Verantwortung des Pastors oder der Pastorin gestaltet.

Im Gottesdienst werden Menschen gesegnet im Wissen um den heilsamen Raum, den die Lebenspartnerschaft darstellt, aber ebenso auch im Wissen um die Begrenztheit und Gefährdung jeder Form des Zusammenlebens. Wir segnen Menschen im Vertrauen auf Gott, der das Leben begründet, trägt und heilt. Auf dieser Basis ruht die evangelische Freiheit zur Lebensgestaltung und zur eigenen Verantwortung der Glaubenden.

Wir danken für Anregungen aus Texten der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck, der Evangelischen Kirche in Oldenburg und anderer Landeskirchen. Der Bischofsrat dankt herzlich dem Team des Michaelisklosters Hildesheim für die Erarbeitung einer Vorlage.

Diese Handreichung wird verantwortet und herausgegeben vom Bischofsrat der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers in Abstimmung mit dem Landeskirchenamt.



Landesbischof Ralf Meister

Hannover, im Herbst 2014

SEGNUNG EINES PAARES IN EINGETRAGENER LEBENSPARTNERSCHAFT

GLOCKENGELÄUT

[ABHOLUNG AN DER KIRCHENTÜR]

Die Liturgin oder der Liturg (L) holt das Paar und Begleitpersonen / die Festgesellschaft ab.
Wo es bei Einzügen üblich ist, steht die Gemeinde auf bzw. zieht mit dem Paar ein.

[EINZUG MIT MUSIK]

VOTUM UND BEGRÜSSUNG

L Der Friede Gottes sei mit euch allen.

G Amen

Liebe/r N.N. und N.N.,
liebe Festgemeinde –

herzlich willkommen
Sie / ihr beide und alle,
die diesen Tag mit ihnen / euch
(hier in der N.N.-Kirche) feiern.
Wir bitten mit ihnen / euch
um Gottes Segen:
Lebenskraft,
die wir uns nicht selbst
geben können.
Darum sind wir jetzt hier
und feiern Gottesdienst:

Herzlich willkommen
in der N.N.-kirche!

Liebe N.N. und N.N. –
Wir freuen uns mit ihnen / euch!
Ihr strahlt / Sie strahlen
Lebendigkeit, Liebe
und Zuversicht aus.
Es ist schön,
dass wir diesen Tag
miteinander teilen dürfen.
Denn diese Stunde
ist ein Höhepunkt
auf eurem / Ihrem
gemeinsamen Weg,

Im Namen des Vaters,
Ursprung und Ziel des Lebens,
im Namen des Sohnes
Jesus Christus,
Grund der Liebe,
im Namen des Heiligen Geistes,
Fülle des Lebens.

oder

L Im Namen des Vaters,
des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

G Amen

L Dies ist der Tag,
den Gott macht,
lasst uns freuen
und fröhlich in ihm sein.

Ihr seid / Sie sind zur
N.N.-Kirche gekommen,
weil ihr für euren
gemeinsamen Lebensweg
um Gottes Hilfe bitten wollt.
Lasst uns an diesem festlichen
Tag miteinander Gott danken,
sein Wort hören,
für euch beten und euch
den Segen Gottes zusprechen.
Gottes Geist öffne
unsere Herzen und Sinne. Amen.

aus der ihr in Zukunft
Kraft schöpfen könnt.
Wir wünschen euch / Ihnen,
dass Gottes Nähe und sein Ja
für euch / für Sie spürbar wird.

In diesem Sinn lasst uns beten:

GEBET

Wenn dieses Gebet gesprochen wird,
entfällt das Eingangsgebet S.12 f.

Gott,
N.N. und N.N. haben sich
gefunden und
füreinander entschieden.
Wir legen ihre Gemeinschaft
in deine Hand.
Gib ihrer Partnerschaft einen
tragfähigen Grund
und eine lebendige Hoffnung.

Schenke uns allen eine Stunde,
in der wir etwas von deiner
Güte spüren.

Schenke uns offene Augen,
Ohren und Herzen.

Füreinander und für dich.

Amen.

Es besteht die Möglichkeit, das Gebet
in Psalm 23 münden zu lassen, den alle
gemeinsam sprechen.

LIED

Lobe den Herren (EG 316)

oder:

Segne die Liebe (siehe Seite 29)

Danke für diesen Festtag heute (siehe Seite 30)

Gott, unser Festtag ist gekommen (siehe Seite 31)

Gott gab uns Atem (EG 432)

Du meine Seele, singe (EG 302)

PSALM 36

(oder Psalm 23 – oder Psalm 139)

Eventuell kann der Kehrvers zu Psalm 36 aus EG 277 gesungen werden.

Gemeinde: **Gott, deine Güte reicht,
so weit der Himmel ist.**

Eine Person: **Gott, deine Güte reicht,
so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit,
so weit die Wolken gehen.
Deine Gerechtigkeit
steht wie die Berge Gottes
und dein Recht
wie die große Tiefe.
Gott,
du hilfst Menschen und Tieren.**

Gemeinde: **Gott, deine Güte reicht,
so weit der Himmel ist.**

Eine Person: Wie köstlich ist deine Güte, Gott,
dass Menschenkinder
unter dem Schatten
deiner Flügel Zuflucht haben!
Sie werden satt
von den reichen Gütern deines Hauses,
und du tränkst sie mit Wonne
wie mit einem Strom.

Gemeinde: Gott, deine Güte reicht,
so weit der Himmel ist.

Eine Person: Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Licht
sehen wir das Licht.

Gemeinde: Amen.

I (Schwerpunkt: Zwei Liebende vor Gott)

Wunderbarer Gott, du Schöpfer des Lebens.

Wir danken dir für das Wunder der Liebe,
das wir in vielfacher Weise erleben.

Du bist größer als unsere Herzen,
und deine Liebe ist stärker als unsere Leidenschaft.

Mach N.N. und N.N. achtsam füreinander und wach,
dass sie auf dich hören und deinen Willen tun.

Das bitten wir im Namen Jesu und in der Kraft deines Geistes.

II (Schwerpunkt: Gott kennt uns)

Gott, du Freundin der Menschen,

wir danken dir, dass N.N. und N.N. hierhergekommen sind.

Sie bringen ihre Liebe zueinander vor dich

und erbitten deinen Segen für ihren gemeinsamen Weg.

Du siehst sie und kennst sie,

wie du uns alle kennst – noch bevor wir geboren waren.

Wir danken dir und bitten dich:

Sei jetzt mitten unter uns,

höre unsere Bitten.

Gib uns, was wir brauchen.

In Jesu Namen.

III (Schwerpunkt: Gemeinsame Geschichte)

Gott, du Kraft unseres Lebens,
zu dir bringen wir, was uns bewegt:
unsere Freude und unseren Dank,
unsere Geschichte mit allen Verletzungen und Unsicherheiten,
unser Sorgen und unsere Hoffnung.

Jetzt sind wir hier.

Wir möchten auf dich hören und verantwortungsvoll
miteinander leben.

Sei du bei uns und lass uns deine Gegenwart spüren.

IV (Schwerpunkt: Schwerer Weg)

Gott. Du hast ein weites Herz und freundlich siehst du uns an.

Wie gut, dass wir heute zu dir kommen können.

Schwer wiegen manche Zeiten, die hinter N.N. und N.N. liegen,
weil ihre Liebe nicht verstanden wurde.

Wir bitten dich:

Lass diesen Tag leicht sein.

Ihren gemeinsamen Weg lass sie froh und hoffnungsvoll gehen.

Sei uns allen heute nah und mach uns geduldig,

herzlich und freundlich über diesen Tag hinaus.

Um Jesu Willen.

LIED [MUSIK]

Da berühren sich Himmel und Erde (LebensWeisen 85)

oder:

Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer

Herr, vor dein Antlitz treten zwei (EG 238)

Ich singe dir mit Herz und Mund (EG 324)

AUS PREDIGER SALOMO 4

Zwei sind besser dran als nur einer.
Sie haben guten Lohn für ihre Mühe.
Denn fallen sie, so hilft der eine dem andern auf.
Was tut einer, wenn er fällt,
und keiner ist da, ihm aufzuhelfen?
Liegen zwei beieinander, so haben sie es warm.
Wie aber könnte ein einzelner warm werden.
Mag einer einen einzelnen überwältigen.
Zwei mögen widerstehn.

Prediger 4,9-11

oder

AUS DEM HOHELIED DER LIEBE 8

Lege mich wie ein Siegel an dein Herz,
wie einen Ring an deinen Arm.
Denn stark wie der Tod ist die Liebe.
Ihre Glut ist feurig - und eine Flamme Gottes,
so dass auch viele Wasser
diese Liebe nicht auslöschen können
und Ströme sie nicht ertränken können.

Hoheslied 8,6-7

oder

AUS 1. KORINTHES 13

Wenn ich mit Menschen- und Engelszungen redete
und hätte keine Liebe,
dann wäre ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle.
Und wenn ich weissagen könnte und wüsste alle Geheimnisse
und hätte alle Erkenntnis und allen Glauben,
so dass ich Berge versetzte,
und hätte keine Liebe, so wäre ich nichts.
Und wenn ich all meine Habe den Armen gäbe
und ließe meinen Leib brennen (= würde Märtyrer) –
und hätte keine Liebe, so nützte mir das nichts.
Die Liebe ist langmütig (geduldig) und freundlich.
Die Liebe eifert nicht.
Die Liebe treibt nicht Mutwillen.
Sie bläht sich nicht auf, sie ist nicht taktlos, sucht nicht das Ihre,
sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu.
Sie freut sich nicht an der Ungerechtigkeit,
sie freut sich aber an der Wahrheit.
Sie verträgt alles, hofft alles, glaubt alles, duldet alles.
Die Liebe hört nie auf.

1. Korinther 13,1-7

oder der Text, welcher der Predigt zugrundeliegt

LIED [MUSIK]

PREDIGT

LIED [MUSIK]

Wo ein Mensch Vertrauen gibt (EG 630)

oder:

Nun danket all und bringet Ehr (EG 322, 1-3, 5, 7)

Freuet euch im Herrn (EG 239, 1 und 3)

Freuet euch der schönen Erde (EG 510)

BIBLISCHE LESUNG AUS DEM NEUEN TESTAMENT

Hört Worte aus der Heiligen Schrift, die zum verbindlichen gemeinsamen Leben ermutigen:

AUS KOLOSSER 3

Vertragt euch.

Verzeiht euch, wenn ihr einander etwas vorzuwerfen habt.

Wie Gott euch vergeben hat, so sollt ihr es auch tun.

Tut alles in der Liebe.

Sie verbindet euch und macht eure Einheit vollkommen.

Der Friede, den Christus schenkt, soll euer Leben bestimmen.

In diesen Frieden hat Gott euch gerufen, damit ihr eins seid.

[Das Wort Christi wohne reichlich unter euch.

In aller Weisheit lehrt und lenkt einander
mit Psalmen, Hymnen, geistgewirkten Liedern.

Mit Anmut singt in euren Herzen vor Gott.

Und was ihr auch immer in Wort und Werk vollbringt,
alles geschehe im Namen Jesu, dem ihr zugehört.

Dankt Gott wie einer Mutter oder einem Vater durch Christus.]

Kolossar 3,13-15 [16-17]

Lasst uns einander lieb haben;
denn die Liebe ist von Gott,
und wer liebt, der ist von Gott geboren und kennt Gott.
Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm.
Furcht ist nicht in der Liebe,
sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus;
denn die Furcht rechnet mit Strafe.
Lasst uns lieben,
denn er hat uns zuerst geliebt.

1. Johannes 4,7.16.18-19

Form A: Fragen

EINLEITUNG ZU DEN FRAGEN

Ihr liebt euch und habt euch
füreinander entschieden.
Gott vertraut euch einander an.
Darum frage ich euch
vor Gott und dieser Gemeinde:

FRAGEN

N.N. (1), willst du N.N.
von ganzem Herzen lieben
und bei ihr / ihm bleiben
in guten und in bösen Tagen,
solange ihr lebt,
so sprich: Ja, mit Gottes Hilfe.

N.N. (1): Ja, mit Gottes Hilfe.

N.N. (2), willst du N.N.
von ganzem Herzen lieben
und bei ihr / ihm bleiben
in guten und in bösen Tagen,
solange ihr lebt,
so sprich: Ja, mit Gottes Hilfe.

N.N. (2): Ja, mit Gottes Hilfe.
oder

Form B: Gegenseitiges Versprechen

EINLEITUNG ZUM VERPRECHEN

Gott ruft uns zur Gemeinschaft.
Vor ihm stehen wir jetzt.

So verspricht euch nun
Liebe und Treue:

FRAGEN

N.N. (1), willst du N.N.
aus Gottes Hand nehmen?
Willst du eure Liebe
schützen und bewahren?
Willst du N.N. mit
Achtung begegnen?
Willst du zu ihm / zu ihr stehen
in guter und in schwerer Zeit
bis ans Lebensende,
so antworte:
Ja, mit Gottes Hilfe.

N.N. (1): Ja, mit Gottes Hilfe.

N.N. (2), willst du N.N.
aus Gottes Hand nehmen?
Willst du eure Liebe
schützen und bewahren?
Willst du N.N. mit
Achtung begegnen?

Willst du zu ihm / zu ihr stehen
in guter und in schwerer Zeit
bis ans Lebensende,
so antworte:
Ja, mit Gottes Hilfe.

N.N. (2): Ja, mit Gottes Hilfe.
oder

VERSPRECHEN

N.N. (1):
Ich will dich, N.N.,
aus Gottes Hand nehmen.
Ich will unsere Liebe
schützen und bewahren
und dir mit Achtung begegnen.
Ich will zu dir stehen
in guter und in schwerer Zeit
bis ans Lebensende.
Ja – dazu helfe mir Gott.

N.N. (2):
Ich will dich, N.N.,
aus Gottes Hand nehmen.
Ich will unsere Liebe schützen
und bewahren
und dir mit Achtung begegnen.
Ich will zu dir stehen
in guter und in schwerer Zeit
bis ans Lebensende.
Ja – dazu helfe mir Gott.

oder

EINLEITUNG

Gott ist die Liebe.

An dieser Liebe gibt er euch Anteil.

Er hat euch einander geschenkt.

Darum frage ich euch:

FRAGE

N.N. (1), willst du N.N.

als Gottes Gabe für dich annehmen?

Möchtest du sie / ihn

lieben und achten?

Willst du ihr / ihm treu sein,

solange ihr lebt?

So antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

N.N. (1): Ja, mit Gottes Hilfe.

N.N. (2), willst du N.N.

als Gottes Gabe für dich annehmen?

Möchtest du sie / ihn

lieben und achten?

Willst du ihr / ihm treu sein,

solange ihr lebt?

So antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

N.N. (2): Ja, mit Gottes Hilfe.

ZEICHEN DER ZUSAMMENGEHÖRIGKEIT

Das Paar gibt sich ggf. als ein Zeichen der Zusammengehörigkeit die Ringe.

[Gebt einander die Ringe an die Hand
als Zeichen der Treue,
die ihr euch versprochen habt.]

Reicht einander die Hand.

L legt die rechte Hand auf die gefassten Hände.

Gott bewahre den Bund,
den ihr geschlossen habt.

Amen.

SEGEN MIT HANDAUFLEGUNG

Das Paar kann niederknien.

Der Segen Gottes,
des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes
komme über euch und bleibe bei euch
jetzt und allezeit.

Amen.

oder

Gott, der möchte, dass der Mensch nicht alleine sei,
Jesus, der sich allen Menschen zuwandte,
der Heilige Geist, der uns alle zum Frieden führen will,
gebe euch Kraft, einander beizustehen,
Geduld, Anfechtungen auszuhalten,
und Liebe, euch immer wieder neu einander anzunehmen.
So segne Gott eure Gemeinschaft und gebe euch Frieden.
Amen.

oder

Gott segne euch.

Gott stärke euch in der Liebe

und in der Treue.

Gott beschütze eure gemeinsamen Wege.

Der dreieinige Gott helfe euch zu erfülltem Leben

und schenke euch seinen Frieden.

Amen.

LIED [MUSIK]

Vertraut den neuen Wegen (EG 395)

oder:

Großer Gott, wir loben dich (EG 331)

Nun danket alle Gott (EG 321)

Du hast uns Herr mit dir verbunden (EG 240)

DANK- UND FÜRBITTENGEBET

Mehrere beten:

(1) Lebendiger Gott,

du hast N.N. und N.N. gesegnet,

dafür danken wir dir.

Wir bitten dich:

Stärke sie in ihrem Entschluss, beieinander zu bleiben.

Lass ihre Liebe wachsen und reifen.

(2) Wir denken an die Menschen,

die N.N. und N.N. bis hierher begleitet haben,

Eltern, Familie, Freundinnen und Freunde.

Auch an alle, die jetzt nicht oder nicht mehr bei ihnen sind.

- (1) Wir bitten dich auch für die Menschen,
denen es verwehrt ist, ihre Lebensform frei zu wählen.
Wir denken an das Leid,
das sie durch Missachtung und Verfolgung erfahren.

- (2) Wir bitten für das Miteinander der Menschen
in ihren unterschiedlichen Lebensformen:
allein, zu zweit oder in größerer Familie.
Schenke ihnen Achtung voreinander,
Sympathie füreinander,
Frieden untereinander,
ein gutes Leben miteinander.

- (1) Wir danken für die Vielfalt unter den Menschen
und für die Einmaligkeit,
die jeder und jede von uns darstellt als dein Geschöpf.

- (2) Lebendiger Gott, der du die Liebe bist,
geleite uns durch unser Leben
heute und jeden Tag.

oder

Gott, du bist die Liebe – wunderbar, geheimnisvoll, bedingungslos.
Wir danken dir und hoffen, dass du uns in der Liebe erhältst.

Sprecher/in:

Gott der Liebe, wir bitten dich für N.N. und N.N.,
die sich zueinander bekannt haben:
dass sie glücklich werden in ihrer Partnerschaft,
dass ihr Leben miteinander freundlich sei,
dass ihre Liebe wachse in den Jahren ihres Lebens
und dass sie auch in schwierigen Stunden füreinander da sind
und stets neu zueinander finden.
Dir bekennen wir und singen:

Alle:

Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir,
dich zu sehn, dir nah zu sein.
Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur
du sie gibst.

(LebensWeisen, Nr. 19, Kehrsvers)

Sprecher/in:

Gott der Liebe, wir bitten dich für alle, die diese Beiden
bisher begleitet haben:
Für ihre Eltern, die ihnen das Leben gaben,
für die Familien, in denen sie aufwuchsen,
für alle, die ihnen in Freundschaft verbunden sind
und für uns, die wir zusammen diesen Gottesdienst feiern:

Lass uns einander Weggefährten bleiben,
und miteinander deine Liebe spüren, die mit uns ist ein Leben lang.
Dir singen wir:

Alle:

Da wohnt ein Sehnen tief in uns ...

Sprecher/in:

Gott der Liebe, wir bitten dich für alle Paare,
die sich ihr Jawort gegeben haben:
für die Paare, die dankbar zusammenstehen in Glück und Sorge,
für die Paare, die es schwer miteinander haben
und die sich fremd geworden sind.
Lass sie nicht aufhören, einander verständnisvoll zu suchen,
und gemeinsam neue Anfänge zu finden.
Dir singen wir:

Alle:

Da wohnt ein Sehnen tief in uns ...

Sprecher/in:

Gott der Liebe, wir bitten dich für alle,
die deine Liebe nicht spüren:
Für die Menschen, die einsam sind,
für die Opfer von Gewalt und Ausgrenzung,
für alle, denen die Liebe verboten wird.
Lass sie nicht verlorengelassen.
Gib uns die Kraft, für deine Liebe zu kämpfen.
Dir bekennen wir:

Alle:

Da wohnt ein Sehnen tief in uns ...

Sprecher/in:

Gott, du bist die Liebe –

wunderbar, geheimnisvoll, bedingungslos.

**Wir danken dir und hoffen, dass du uns in der Liebe erhältst –
heute, alle Tage und in Ewigkeit.**

VATERUNSER

LIED

Geh unter der Gnade (LW 96)

oder:

Den Segen Gottes sehn (LW 102)

Nun danket alle Gott (EG 321)

Freuet euch im Herrn (239,4)

Gott möge euch der Boden sein (siehe Seite 27)

GOTT MÖGE EUCH DER BODEN SEIN

Gott mö - ge euch der Bo - den sein, in
dem ihr wur - zelt und blüht; das Haus, das euch
vor Ge - fah - ren schützt, das Gast - freund - schaft ver - sprüht,
Gott mö - ge euch der Him - mel sein, schen - ke
eu - ren Träu - men Raum. Und Got - tes Lie - bes -
lied sin - ge in euch, sin - ge in euch, wie die
Nach - ti - gall im Baum, wie die Nach - ti - gall im Baum.

Text: Eugen Eckert • Musik: Jochen Arnold • © Strube Verlag, München

SENDUNG

So geht in der Liebe, die euch geschenkt ist.
Seid gewiss: Gott begleitet euch.

SEGEN

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir **+**Frieden.

oder

Gott segne euch mit der Kraft der Liebe.
Christus segne euch mit dem Mut der Treue.
Der Heilige Geist segne euch mit der Lust des Lebens.
Gott richte eure Füße auf den Weg des **+**Friedens.

MUSIK – AUSZUG

ANHANG

LIEDERTEXTE

SEGNE DIE LIEBE

Segne die Liebe. Segne das Leben.
Gib deinen Segen in unser Ja.
Sei unsre Obhut. Sei unsre Stütze.
Herr, sei uns Richtung, sei uns ganz nah.

Dankbarkeit leuchtet in unsre Herzen.
Dankbarkeit schenkt uns Hoffnung und Zeit.
Schenke uns Glauben. Schenke uns Frieden.
Herr, sei uns gnädig. Sei uns Geleit.

Segne die Menschen, die wir so lieben.
Segne die Erde. Sei unser Grund.
Hilf uns im Alltag. Zeig uns die Wege.
Herr, sei uns Rückhalt für unsern Bund.

Worte verhallen. Klänge verklingen.
Tränen versiegen. Liebe hält stand.
Lass uns erkennen, dass wir nur leben,
weil deine Gnade uns tief verband.

Text: Peter Spangenberg

(Nach der Melodie: „Morning has broken“ / „Morgenlicht leuchtet“, EG 455)

DANKE, DASS WIR JETZT FEIERN KÖNNEN

Danke, dass wir jetzt feiern können,
danke für diesen Lebensschritt,
danke, du willst uns Freude gönnen,
Gott, bleib nah, geh mit.

Danke für alle offenen Türen,
danke, dass Zukunft vor uns liegt,
danke, wir konnten manchmal spüren,
wie man Flügel kriegt.

Danke, wir haben uns gefunden.

Danke, wir sagen dazu Ja.

Danke, vor Gott sind wir verbunden –
bleib du, Gott, uns nah.

Danke für Liebe, die uns schön macht,
dank auch für fördernde Kritik,
danke für Glück, das uns jetzt zulacht –
Worte wie Musik.

Danke, wir dürfen Wege teilen,
danke, wir gehen nicht allein.

Danke, Wegwunden sollen heilen –
du wirst bei uns sein.

Danke, dass Menschen uns begleiten,
danke für Nähe und Geduld,
danke für Trost in schweren Zeiten
und vergebne Schuld.

Danke für all die Glückserfahrung,
danke für so viel Freundlichkeit,
danke für Segen und Bewahrung –
und für Heiterkeit.

Text: Eugen Eckert

(Nach der Melodie: „Danke“, EG 334)

GOTT, UNSER FESTTAG IST GEKOMMEN

1.

Gott, unser Festtag ist gekommen.
Er sei mit allem, was er bringt,
aus deiner guten Hand genommen,
weil ohne dich kein Glück gelingt.
Wir preisen dich, dass du das Fest
der Liebe uns erfahren lässt.

2.

Gott, lass uns füreinander leben,
den andern lieben, wie du liebst,
und mach uns fähig, zu vergeben,
wie du uns täglich neu vergibst.
Sei du der Maßstab und der Halt
und gib dem Wollen auch Gestalt.

3.

Wir möchten uns zu zweit entdecken
mit Licht und Schatten, Ja und Nein,
zu guten Tagen uns erwecken
und auch für andre offen sein.
Teil gnädig deinen Segen aus
und fördere Beruf und Haus.

(Fortsetzung auf folgender Seite)

4.

Weil wir uns nicht allein gehören,
mach uns für deinen Ruf bereit.
Gib, dass wir dich im Nächsten ehren,
das Ewige schon in der Zeit.
So leben wir zu deinem Ruhm
als dein geliebtes Eigentum.

5.

Zuletzt lass uns das Ziel erreichen
und die Vollendung, die du schenkst,
das Ziel, dem keine Ziele gleichen,
an dem du selber uns empfängst.
So loben wir dich hocheifrig
jetzt und in alle Ewigkeit.

Text: Detlev Block 1978/1992

(Nach der Melodie „O dass ich tausend Zungen hätte“, EG 330)